

# Hinweis auf ein Buch : Gott in Südafrika : die Herausforderung des Evangeliums [Albert Nolan]

Autor(en): **Steiner, Toni**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **84 (1990)**

Heft 5

PDF erstellt am: **10.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Albert Nolan: *Gott in Südafrika*. Die Herausforderung des Evangeliums. Edition Exodus, Friebourg/Brig 1989. 270 Seiten, Fr. 34.80.

Südafrika gerät wegen seiner politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse und der Art, wie wir – gerade in der Schweiz – damit verflochten sind, immer deutlicher in unser Blickfeld. Doch auch theologisch bekommen wir aus Südafrika fruchtbare Anstöße, z.B. das KAIROS-Dokument (1985), eine kritische Analyse der herrschenden Zustände in Südafrikas Gesellschaft und Kirche, mit dem sich südafrikanische Christinnen und Christen an die Öffentlichkeit wagen und das bei uns grosse Beachtung gefunden hat. Jetzt gibt uns der Exodus-Verlag die Chance, einen systematischen Versuch kontextueller Theologie aus Südafrika in deutscher Übersetzung kennenzulernen. Albert Nolan, der Verfasser, war an der Abfassung des KAIROS-Dokuments beteiligt. Er wagt den Versuch, seinen südafrikanischen Mitchristen eine auf die Gegenwart bezogene Rechenschaft ihres Glaubens zu unterbreiten. Dies tut er im Dienst der Gemeinschaft, mit der er ständig im Gespräch ist, nicht als akademischer Einzeltheologe. Nolan vertieft die Anliegen, die das KAIROS-Dokument anspricht, und verhilft auch europäischen Leserinnen und Lesern zu überraschenden Durchblicken und Herausforderungen.

Wer das Inhaltsverzeichnis des Buches aufschlägt, findet dort die klassischen Themen christlicher Theologie: Evangelium, Sünde, Erlösung, Kirche. Aber sie sind hier nicht wie üblich in etwas anderem Sprachkleid wieder neu aufgewärmt, sondern mutig und prophetisch im aktuellen Kontext der gesellschaftlichen Wirklichkeit Südafrikas aufgeschlüsselt. Dabei ist dieser Versuch höchst anspruchsvoll, weil er sowohl die biblische Botschaft als auch die Erfahrungen des südafrikanischen Volkes ganz ernst nimmt.

Ich bin in Nolans Buch vielen theologischen Anstössen begegnet, von denen ich wünschte, sie würden auch hier aufgenommen und in unserem Kontext konkretisiert. Einige wenige deute ich thesenartig an:

– Nimmt unsere christliche Botschaft nicht die Form einer guten Nachricht für die Armen an, dann handelt es sich ganz einfach nicht um das christliche Evangelium.

– Sünde wird im Leiden sichtbar. Der Ernst oder die Schwere der Sünde muss gemessen werden an den Schmerzen und dem Leiden, die

sie bewirkt. Gerade ideologische Systeme mit ihren gesellschaftlichen Strukturen wie z.B. der Apartheid verhindern oft die Wahrnehmung dieses Leidens.

– Die Rede von Erlösung hat nur dann einen Sinn, wenn sie wirklich die Befreiung vom Leiden und von allem, was Menschen leiden lässt, meint, und zwar in unserer Zeit.

– Nolan benennt nicht nur die Sünde im Kontext Südafrikas konkret, sondern auch die «Zeichen der Hoffnung», die Gott in der heutigen Geschichte Südafrikas wirkt. Er erkennt sie besonders in der Erfahrung des Kampfes, der er ein wichtiges Kapitel widmet.

– Die Kirche als Institution ist in Südafrika gespalten zwischen denen, die sich mit dem herrschenden System arrangieren, und denen, die den Kampf dagegen aufgenommen haben. Aufgabe der Kirche wäre es, in der Krise Südafrikas die gute Nachricht von Gottes gegenwärtigem Wirken auszurichten und zu feiern.

Ich kann allen, die an einer gegenwarts- und gesellschaftsbezogenen Theologie interessiert sind, das Buch nur empfehlen. Ich bin überzeugt, dass die Lektüre ihnen Mut macht, auch in unserem Kontext Glauben und Theologie zu konkretisieren.

Toni Steiner

---

## OFFENE KIRCHE

---

Themanummer über Anzeichen eines neuen Faschismus.

32 Seiten.

Zu beziehen für Fr. 8.– bei:

OFFENE KIRCHE  
Administration  
Birkenweg 7  
CH-5033 Buchs